



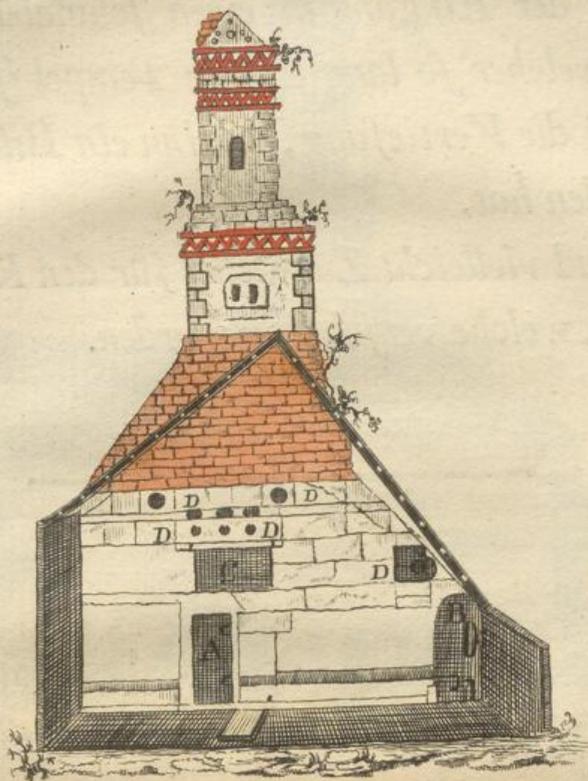
Dieses ist das Vordertheil oder die Südseite von einem Marstempel bey dem Dorfe **Demsus** im **Hadzeckerthale**, welcher noch ganz zu sehen ist. Den 22. Julius 1767.

Auslegung.

Hier ist ein Heidentempel zu sehen, von wunderlicher, aber unendlich dauerhafter Bauart. Die Steine dazu sind meistens grosse Quader,

der, zumalen an den Ecken. Die Ziegel sind von so feinem Staube, wie Aschenmehl, so zusammenhaltend, wie Eisen, und von Farbe, wie Zinnober. Ich halte ihn wegen der Kennzeichen, welche man am Altare, und auswendig herum antrifft, für einen Marstempel. Der Thurm, welcher aussen herum mit Gesimsen versehen ist, so mit wiederholten Ecken von Ziegeln verziert sind, ist die üussere Verkleidung des Rauchfanges über dem Altare der Brandopfer.

A Ist die Vordermauer der Halle.



Dieses ist die nämliche Seite, aber es ist hier die Stirnmauer der Halle weggenommen, um die Einsicht auf die Stirnmauer des **Tempels** frey zu machen. Den 22. Julius 1767.

Auslegung.

A Ist der Eingang in den Tempel, nach Wegnehmung der vordern Mauer von der Halle.

B

B Ist der Eingang in einen schmalen Gang,
welcher so lang als der Tempel ist.

C Ist die Vertiefung, worinn ein Bild gestan-
den hat.

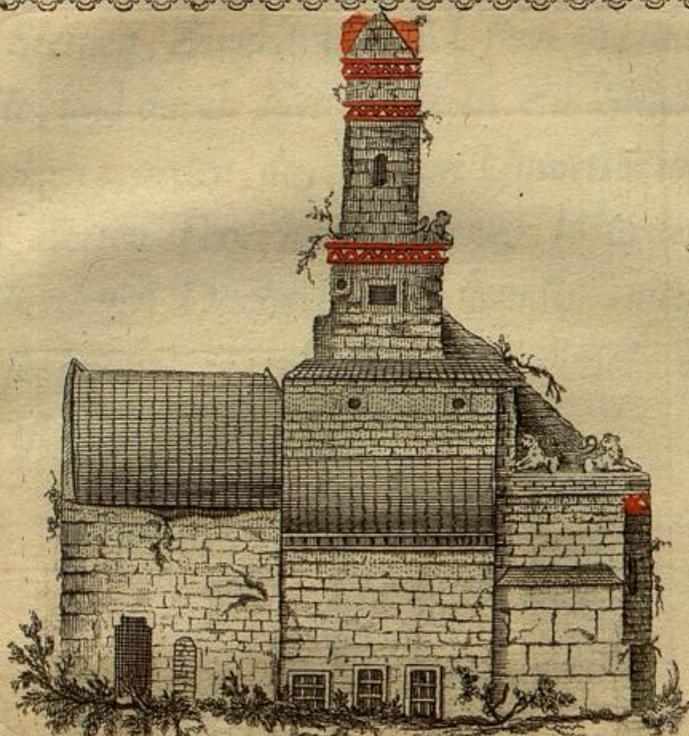
D Sind vielleicht Zuglöcher für den Rauch ge-
wesen, welche verschoben worden.



Aussetzung

A Ist der Eingang in den Tempel, nach W. geht
zung der vordern Mauer von der Höhe

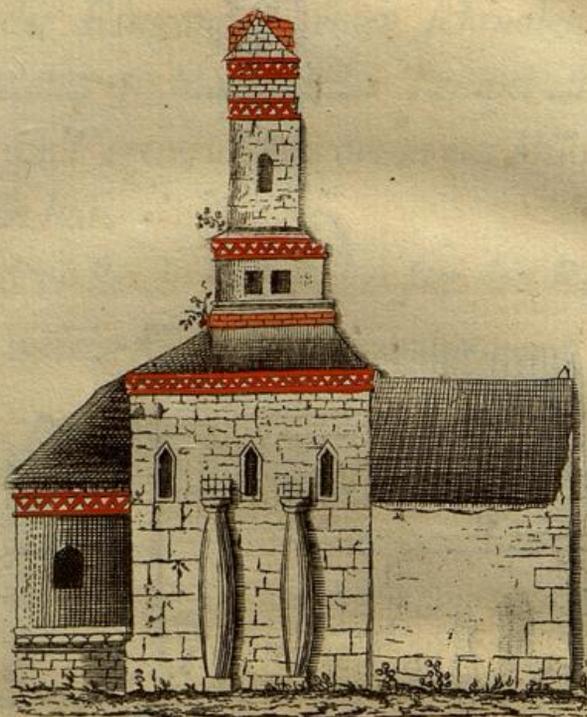
B



Dieses ist die linke, oder Ostseite des
 Marstempels bey **Demfus** im **Hadzekerthale**.
 Den 22. Julius 1767.

Auslegung.

Die 3 Löwen, welche man hier auf die-
 ser Seite sowohl ohne Zorn, als ohne Nachläs-
 sigkeit blos in einer muntern Stellung erblickt,
 sind die Sinnbilder der Herzhaftigkeit, der Groß-
 muth, der Stärke, Eigenthümer des Kriegsgott
 (**Mars**).

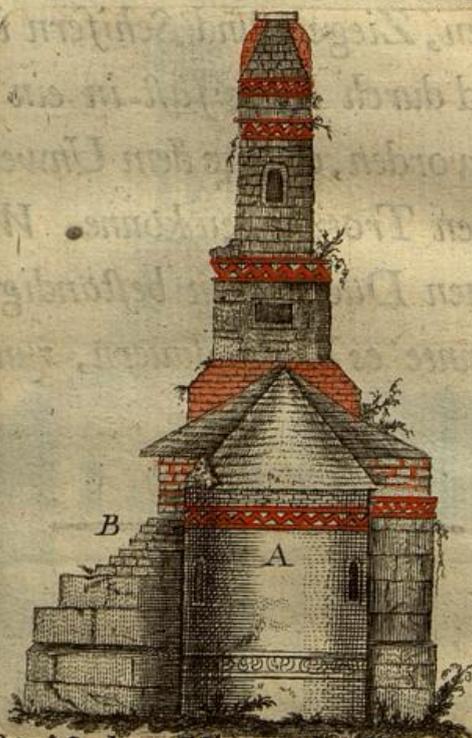


Dieses ist die rechte oder die Westseite
des Marstempels bey **Demfus** im **Hadzeker-**
thale. Den 22. Julius 1767.

Auslegung.

Hier sind zwei Säulen von dorischer Ord-
nung als Pfeiler angebracht. Merke: jede Sei-
te ist von verschiedener Gestalt, worinn aber
das ganze Gebäude zusammen stimmt, das ist
ihr Mauerwerk, welches dergestalten von aller-
hand

hand Steinen, Ziegeln und Schifern in einander
gekeilt, und durch Kitte fast in ein Stück ge-
schmolzen worden, dass es dem Unwetter unsäg-
licher Zeiten Trotz bieten könne. Würden die
verschiedenen Dächerchen beständig unterhal-
ten, so könnte es ewig dauern, zumal, da es
klein ist.

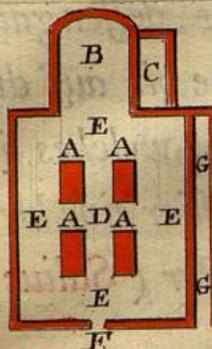


Dieses ist das Hintertheil, oder die Nordseite des Marstempels zu **Demsus** im **Hadzeckerthale**, welches auf der Stelle genau gezeichnet worden. Den 22. Julius 1767.

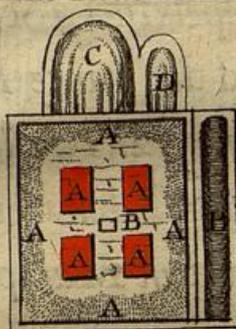
Auslegung.

- A** Ist das Rundel, worinn die Bildsäule des Gottes stand.
- B** Ist die Kammer oder Zelle des Marspriesters. Hier gefällt die Ansicht des Tempels am besten.

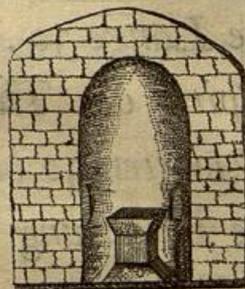
Vorstellungen von dem Innwendigen des Tempels.



Grundriss



Flachschnitt
der Decke.



Einsicht.

In das Innerste.

Erklärung der Buchstaben.

- A** Die 4 Colonnen.
B Wohnung des Götzen.
C Wohnung seines Priesters.
D Stelle des Heerds.
E Gang um den Altar.
F Eingang.
G Nebengang.

Erklärung der Buchstaben.

- A** Das Uebergesims der Säulen.
B Die Oeffnung, wodurch der Rauch der Opfer gestiegen.
C Gewölbe des Santorii.
D Gewölbe der Zelle.
E Gewölbe des Nebenganges.

Auslegung.

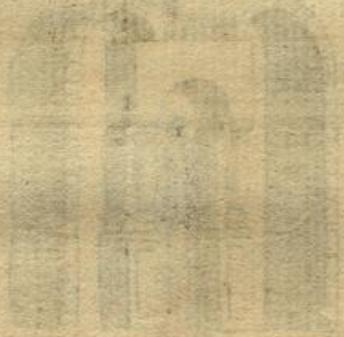
Jede Säule ist $1\frac{1}{2}$ Schritt breit, und 3. lang, hoch 4 Klaftern, welches in Schritten 10. beträgt. Jede Säule stehet 2. Schritte von der andern,

dern, und 3 von der *Wand*. Die äußere Breite des ganzen Tempels ist 14 Schritt, deßenganze Länge 30, und die ganze Höhe bis auf die Spitze des Thurms 12. Klaftern, welches in Schritten 30 beträgt. Ich werde hier eine kleine Erklärung von dem Marspriester (*Salius*) beybringen.

Beschreibung des Marspriesters.

Diese Priester trugen weiße Kleider mit Purpur ausgeschlagen, und mit Schnallen befestiget, einen Degen und Spiessgehänge mit eernen Blättchen beschlagen. In der Hand hielten sie eine Lanze, und in der linken ein heiliges Schild (*Ancilia*), so muschelförmig, und $2\frac{1}{2}$ Schuh lang war, wovon das Original dem Könige Numa Pompilius vom Himmel geschickt worden, als ein Unterpfand eines himmlischen Versprechens — Rom, so lang als es dasselbe in seinen Händen haben würde zu beschützen. Man trug es auch vermischt unter den nachgemach-

machten jährlich den 1ten und 2ten März mit
 einem Volksumgange (**Processio**) um die gan-
 ze Stadt, und den 3ten schloß man es wiederum
 in den Marstempel ein.

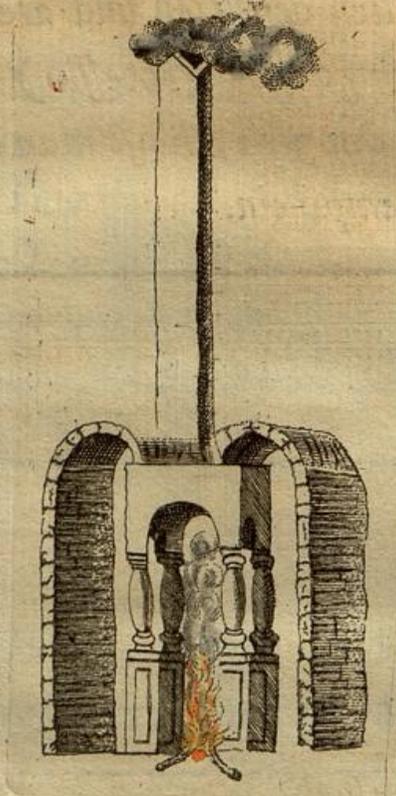


Dieses ist das mit 4 Säulen verzierte Al-
 tar, so mitten im Marstempel bey dem
 Marstempel zu sehen ist. Den 22. Julius

1767

Altarung.

Hier steht man die 4 Säulen, welche sich
 mitten im Tempel über den Brandaltar in ein

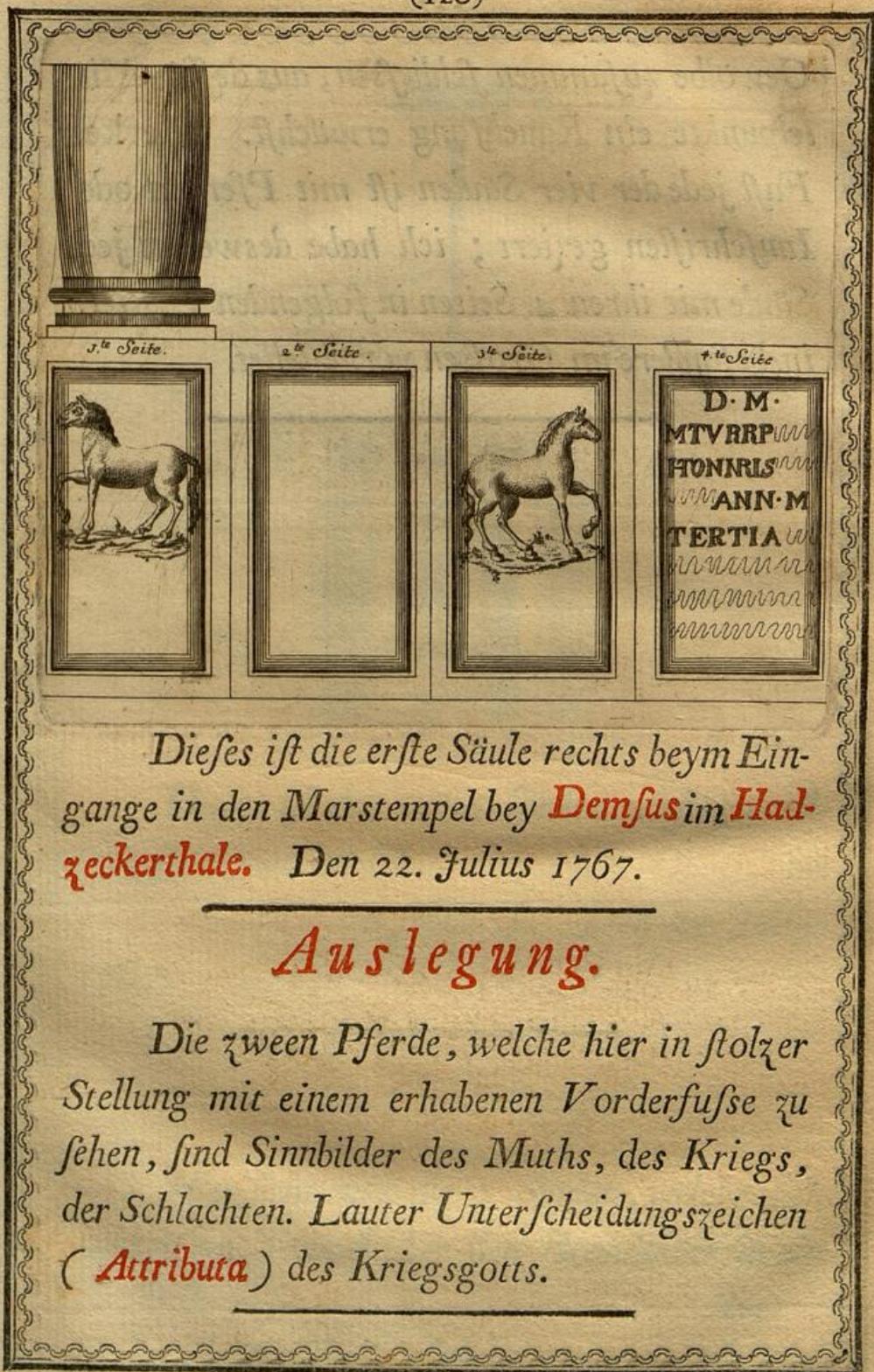


Dieses ist das mit 4. Säulen umsetzte Altar, so mitten im Marstempel bey **Demfus** im **Hadzeckerthale** zu sehen ist. Den 22. Julius 1767.

Auslegung.

Hier sieht man die 4. Säulen, welche sich mitten im Tempel über den Brandaltar in ein
Ge-

Gewölbe zusammen schliessen, aus dessen-Mittelpunkte ein Rauchfang erwächst. Merke: Fast jede der vier Säulen ist mit Pferden oder Innschriften geziert; ich habe deswegen jede Säule mit ihren 4. Seiten in folgenden Blättern insbesondere im Grossen vorgestellt.



Dieses ist die erste Säule rechts beym Eingange in den Marstempel bey **Demfus** im **Hadzeckerthale**. Den 22. Julius 1767.

Auslegung.

Die zween Pferde, welche hier in stolzer Stellung mit einem erhabenen Vorderfusse zu sehen, sind Sinnbilder des Muths, des Kriegs, der Schlachten. Lauter Unterscheidungszeichen (**Attributa**) des Kriegsgotts.



*Dieses ist die zweyte Säule gerade hinter
der vorhergehenden im Marstempel bey **Demfus**
im **Hadzeckerthale**. Den 22. Julius 1767.*

Ergänzung. N^{ro}. I.

DIIS MANIBVS
C. OCTAVIO NEPOTI
VIXIT ANNIS LXX IVLIA
VALENTINA HERES CON
IVGI

IVGI PIENTISSIMO
FACIENDVM PROCVRAVIT
HIC SITVS EST.

Ergänzung N^{ro}. II.

VALERIE CARÆ
VIXIT ANNIS XXIX.
TITVS FLAVIVS APER
SCRIBA COLONIE
SARMIZ CONIVGI
KARISSIMÆ POSVIT.

I. Anmerkung.

Das H. S. E. heisst in den alten Mar-
morn: Hic Situs Est. Oder auch: Haec Sors
Eius.

II. Anmerkung.

Diese ganze Grabschrift findet man auch
dergestalt gedruckt in Grutheri Inscriptionibus
Antiquitatum, Tomo II. pag. 812.

Uebersetzung. N^{ro}. I.

Ihr Seelen der Abgeschiedenen

Dem Caius Octavius Nepos

Ihrem liebsten Ehegatten,

der 70. Jahre alt ward

aufgestellt

von Julia Valentina

der Erbin.

Hier ruhet er, oder — dieß ist sein Schicksal.

Uebersetzung. N^{ro}. II.

Seiner besten Gemahlinn

Valeria Cara

die 29. Jahre alt ward

Titus Flavius Aper

Schreiber

der Sarmischen Pflanzstadt.



Dieses ist die dritte Säule gegenüber der vorhergehenden im Marstempel bey **Demsus** im **Hadzeckerthale** zu sehen. Den 22. Julius 1767.

Auslegung.

Hier sind wiederum zween Pferde innämlicher Stellung, wovon das nämliche für ihre Bedeutung zu bemerken, was schon vorausbekannt gemacht worden.



*Dieses ist die vierte Säule bey dem Eingange in dem Marstempel, bey **Demfus** im **Hadzkerthale**. Den 22. Julius 1767.*

Ergänzung.

DEO IOVI MAXIMO
CAIO LONGINO
MAXIMO
VIXIT ANNIS LVII.

IV-